



Abschlussbericht Energieeinsparprogramm

Schuljahr 2024/25

Im Schuljahr 2024/25 wurde das Energieeinsparprogramm (EEP) an Potsdamer Schulen wie auch im Vorjahr mit 42 aktiven Schulen im pädagogischen Programm fortgesetzt. Die Themen Klimaschutz und energiesparendes Verhalten sind für fast alle Potsdamer Schulen ein selbstverständlicher Bestandteil des schulischen Programms. Die angebotenen Workshops und Rundgänge, sowie die Beratung im Rahmen des EEP werden als hilfreiche Unterstützung gut an- und wahrgenommen. Die Themen Gebäudeheizung, Stromverbrauch oder Ressourcenschutz wurden in diesem Schuljahr erneut durch einen Schwerpunkt zum Thema Hitzeschutz ergänzt, was von den Schulen sehr gut angenommen wurde. Die forscherrische Herangehensweise an die Themen führt dazu, dass Schülerinnen und Schüler Handlungskompetenzen entwickeln und Selbstwirksamkeit erfahren, wenn Veränderungsprozesse erfolgreich angestoßen werden.

Auch auf der technischen Seite des Programms wurde die gute Zusammenarbeit aus den Vorjahren fortgesetzt. Insgesamt 50 Schulen/Liegenschaften sind Teil des Energiecontrollings im Rahmen des EEP.

Umweltkoffer

Der Bestand verschiedenster Messgeräte (Thermometer, Beleuchtungsstärke-Messgeräte, Stromverbrauchs-Messgeräte, CO₂-Messgeräte, UV-Messgeräte), die in den Schulen insbesondere im Rahmen der Workshops zum Einsatz kommen, wurde wie üblich gewartet, defekte Messgeräte wurden ersetzt, Verschleißteile ausgetauscht. Zusätzlich wurden die Experimentier- und Bastelmaterialien aus dem Bereich Hitzeschutz aufgrund der großen Nachfrage nochmal aufgestockt. Auch Wärmebildkameras wurden angeschafft, um Hitze-Spots am und rund um die Schulgebäude zu identifizieren. Die Messgeräte können von Schulen auch zur eigenen Verwendung ausgeliehen werden. Informationen zu den Messgeräten finden sich auf der EEP Homepage. [Link](#)

Jahresveranstaltung – Prämienübergabe

Die Jahresveranstaltung zur Übergabe der Prämien und Urkunden an die EEP-Schulen fand im Oktober 2024 statt. Der Oberbürgermeister wurde dabei durch Bürgermeister Burkhard Exner vertreten. Aufgrund der positiven Resonanz auf die letzjährige Durchführung in einer EEP-Schule fand auch die diesjährige Veranstaltung in einer Schule statt. Damit bleibt der



enge Bezug zum schulischen Alltag gewahrt und es wird gleichzeitig der Austausch sowie gegenseitige Besuche der am Projekt teilnehmenden Schulen gefördert.

Die Veranstaltung wurde am Dienstag, den 08. Oktober 2024, von 14:00 bis 16:00 Uhr in der Aula der Max-Dortu-Grundschule ausgerichtet. Unter den rund 60 teilnehmenden Personen befanden sich Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte der Potsdamer Schulen, Bürgermeister Exner, Vertreterinnen der Stadt, des KIS, des UfU, sowie der BEA.

Vom Medizinischen Bevölkerungsschutz wurde ein „Hitze-Quiz“ durchgeführt, in dessen Rahmen ein Hitze-Wimmelbild an eine der teilnehmenden Schulen verlost wurde.

Die Schulen wurden für die eingereichten Klimaschutzaktionen im Schuljahr 2023/2024 mit Prämien und Urkunden geehrt. Bei der Prämienübergabe wurden den anwesenden Vertreter*innen der Schulen auf der Bühne die Urkunden überreicht. Dabei wurden ihnen individuelle Rückfragen zu den Aktionen gestellt, die sie über das letzte Schuljahr hinweg eingereicht hatten. Auch das Engagement der Hausmeister wurde hervorgehoben, indem auch einige Projekte als Beispiele genannt wurden, die die Hausmeister an den EEP-Schulen umgesetzt hatten.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde das Jahresthema für das kommende Schuljahr bekanntgegeben. Da das Thema Klimaresilienz auf große Resonanz gestoßen ist, wird es auch im Schuljahr 2024/25 weitergeführt – unter dem Schwerpunkt „Schule als Schwammstadt“.

Jahresprojekt „Hitzeschutz und Klimaanpassung – Workshops an Schulen und Beratung“

Das Jahresthema vom Schuljahr 2023/24 wurde in diesem Schuljahr um den Begriff der „Schwammstadt“ erweitert. Entsprechend war auch das Konzept der Schwammstadt ein Schwerpunkt vieler der in diesem Jahr durchgeführten Workshops an Potsdamer Schulen. Hilfreich zur Erläuterung des Konzeptes der Schwammstadt war das Video „Vom Regen in die Zukunft“ der Regenwasseragentur Berlin. Für die praktische Umsetzung des Themas wurden zwei neue Arbeitsblätter für verschiedene Klassenstufen zum Thema Schwammstadt entwickelt. Mithilfe dieser Arbeitsblätter erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulgelände Ideen, wie der Schulhof Teil der Schwammstadt werden kann. Als konkrete Maßnahme lernten sie die Baumscheibenbepflanzung kennen. Auch hierzu wurden drei neue Arbeitsblätter entwickelt. Alle Arbeitsblätter stehen als Download auf der EEP-Projekthomepage zur Verfügung. [Link](#)



Auch der spezielle Blick auf das Wasser war in diesem Jahr vor dem Hintergrund des neuen Jahresthemas Schwammstadt ein beliebtes Thema, da die zunehmende Häufigkeit von Starkregenereignissen nicht mehr zu übersehen ist. Mit praktischen Versickerungsversuchen auf dem Schulgelände wurde die Bedeutung der Wasseraufnahmefähigkeit von verschiedenen Untergründen anschaulich gemacht und der Zusammenhang mit dem Konzept der Schwammstadt erklärt.

Insgesamt wurden 42 Workshops durchgeführt. Die Themen waren sehr breit gefächert, von Klimakrise und Treibhauseffekt über Energieeinsparung beim Heizen und Lüften, erneuerbare Energien bis zum natürlichen Wasserkreislauf. Zum Teil gab es auch konkrete Wünsche von Seiten der Lehrkräfte zur thematischen Ausrichtung, um den Workshop besser in die reguläre Unterrichtsplanung einpassen zu können. So wurde für ein Gymnasium ein spezieller Workshop zum Thema PV-Ausbau entwickelt. Natürlich sollte auch hier das praktische Tun der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund stehen. Mithilfe des PhotovoltaikChecks des Vereins CO2-Online recherchierten die Schülerinnen und Schüler an Computern die Wirtschaftlichkeit, sowie die langfristigen Kosten und möglichen Einsparungen einer PV-Anlage.

In den Workshops wurden vielfach Messgeräte eingesetzt: Die Schülerinnen und Schüler ermittelten Einsparpotentiale im Bereich Strom durch Leistungsmessungen unterschiedlicher Beleuchtungskörper und anderer elektrischer Geräte, sie spürten Hitzeinseln mit Sekunden-thermometern und Wärmebildkameras auf und die Stärke der UV-Strahlung erfasssten sie mit UV-Messgeräten. Besonders beliebt waren wieder die UV-Perlen, die die Intensität der UV-Strahlung in verschiedenen Bereichen des Schulgeländes, im Wasser oder auch unter diversen Kleidungsstücken durch Verfärbung sichtbar machen. Die jüngeren Schülerinnen und Schüler durften anschließend zur Belohnung auch zwei Perlen an einem bunten Band mitnehmen. Auch auf diese Weise dürfte der Workshop in Erinnerung bleiben.

Klimarundgänge in EEP-Schulen

Im Schuljahr 2024/25 führte die BEA insgesamt 42 Rundgänge an Schulen durch. Diese standen unter dem Jahresthema „Hitzeschutz, Wasser und Schwammstadt“ und wurden von den Schulen intensiv nachgefragt, sodass teilweise auch mehr als ein Rundgang pro Einrichtung gewünscht war. Um die Relevanz des Themas praxisnah erfahrbar zu machen, fanden die Rundgänge überwiegend zwischen März und Juli statt, also in den wärmeren Monaten des Jahres.



Die Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften waren durchweg positiv. Besonders das Thema Klimaresilienz wurde als alltagsnah und praxisrelevant wahrgenommen. In einigen Fällen regten die Rundgänge an, die eigene Schule schrittweise an das Konzept der Schwammstadt heranzuführen. Die Kombination aus Fachwissen, Sensibilisierung für alltäglichen Klima- und Umweltschutz, Reflexion des eigenen Wasserverbrauchs sowie der Begehung von Schulgebäude und Außengelände ermöglichte eine umfassende Belebung und führte zu zahlreichen Ideen, wie Schulen klimafreundlicher und klimaresilienter gestaltet werden können.

Die Beteiligung der Hausmeister stellte eine wertvolle Ergänzung dar: Ihre praxisnahen Erläuterungen, beispielsweise zu Regenwassernutzung oder Rigolen, fanden bei den Schülerinnen und Schülern große Resonanz. Gleichzeitig zeigte sich, dass viele Schulen insbesondere in den Sommermonaten durch unzureichende Verschattungsmöglichkeiten oder aufgeheizte Außenflächen stark belastet sind.

Mehrere Schulen präsentierten während der Rundgänge eigene Projekte, darunter Sonnensegel zur Beschattung, „kühle Inseln“ durch zusätzliche Bepflanzung oder Bewässerungssysteme für neue Bäume und Grünflächen. Außerdem wurde das Außengelände vielfach genutzt, um an heißen Tagen den Unterricht aus den überhitzten Klassenräumen ins Freie zu verlegen.

Insgesamt fiel das hohe Interesse der Schülerinnen und Schüler am Thema Klimaresilienz sowie ihr fundiertes Wissen besonders positiv auf. Die zahlreichen kreativen Ideen, die sowohl auf schulische Maßnahmen als auch auf individuelles Verhalten abzielen, verdeutlichen das Potenzial, die Thematik langfristig in den Schulalltag zu integrieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Die EEP-Webseite unter www.energieeinsparprojekt-potsdam.de wurde weiterhin monatlich aktualisiert.

Im laufenden Schuljahr wurden auf der EEP-Seite jeden Monat die aktuellen Punktestände im EEP-Prämiensystem sowie die Medienverbräuche der einzelnen Schulen veröffentlicht. Zudem wurde die Liste der zehn besten Schulen online bereitgestellt. Diese Bestenliste wurde in mehreren Schulen gut sichtbar ausgehängt, um den Wettbewerb zusätzlich zu fördern. Über eine monatliche E-Mail wurden die Schulen darüber informiert, dass die neuen Monatsübersichten und die aktualisierte Bestenliste online verfügbar sind. Außerdem wurden Neuigkeiten



zum EEP-Projekt sowie Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen und relevanten Themen kommuniziert.

Unter der Rubrik „Aktuelles“ erschien jeden Monat ein Artikel mit EEP-relevanten Themen. Dort wurden kurze Beiträge zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung veröffentlicht, ergänzt durch weiterführende Links. Außerdem gab es Hinweise auf relevante Veranstaltungen sowie saisonale Anregungen zur praktischen Umsetzung von Klima- und Umweltschutzmaßnahmen, zum Hitzeschutz oder zu Klimaanpassungen. Die Artikel wurden von den Schulen sehr positiv aufgenommen. Besonders die praxisnahen Tipps und Ideen für direkten Klima- und Umweltschutz fanden breite Anwendung und wurden in den Schulalltag integriert.

Aktuelles

NEWS Lavendelöl aus Potsdam – Batterie der Zukunft



July 2025 – Lavendel ist vielen als Duftpflanze bekannt – doch in Potsdam könnte er zum Energiespeicher der Zukunft beitragen. Forschende am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung haben aus Lavendel, einem Hauptbestandteil von Lavendelöl, und Schwefel ein neuartiges Material entwickelt. Damit lassen sich Natrium-Schwefel-Batterien langlebiger und leistungsfähiger machen. Solche Batterien könnten eines Tages Strom aus Wind- und Solaranlagen speichern und so die Energiewende entscheidend voranbringen.

[\(mehr...\)](#)

NEWS Unser Konsum und die Auswirkungen aufs Klima



December 2024 – Stille Nacht, Heilige Nacht. Die besinnliche Vorweihnachtszeit, voller Ruhe, Nächstenliebe, Dankbarkeit. Leider nur fast, denn hemmungsloser Konsum durchzieht oft eher die vorweihnachtlichen Wochen. Der Startschuss dafür ist oft die Black Week. Eine effektive Zeit für die Konjunktur aber eine Belastung für das Klima.

[\(mehr...\)](#) [weiterlesen](#) [...](#)

NEWS Klimapreis Potsdam – Klimaschutz an EEP-Schulen



June 2025 – Zum Auftakt des Green Visions Filmfestivals für nachhaltiges Leben wurde auch in diesem Jahr der Klimapreis von der Landeshauptstadt Potsdam verliehen. Unter den Preisträger*innen, wurden auch zwei EEP-Schulen für ihre nachhaltigen Schulprojekte ausgezeichnet.

[\(mehr...\)](#)

NEWS Schwammstadt – Als Teil des neuen EEP-Jahresthemas



November 2024 – Betonierte, versiegelte Plätze, glatte Gebäudefassaden und ungenutzte Dächer. Das sind oft die Bilder unserer Städte, Orte und Schulen. Das ist nicht nur für die Artenvielfalt ein Problem, sondern auch in Hinblick der Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels. Insbesondere Städte müssen sich unbedingt gegen Extremwetterereignisse wappnen. Das Prinzip Schwammstadt bietet dafür Lösungen und Ansatzpunkte.

[weiterlesen](#) [...](#)

NEWS Erdüberlastungstag 2025 – Ein Leben auf Kosten der kommenden Generationen



May 2025 – Deutschland hat am 3. Mai 2025 bereits alle ihm für das Jahr zustehenden Ressourcen verbraucht. Umweltorganisationen fordern eine Ressourcenwende, verbindliche Gesetze und Maßnahmen wie Tempolimit, Mehrwegförderung und weniger Flächenverbrauch. Auch ein bewussterer Konsum und soziale Gerechtigkeit spielen eine zentrale Rolle. Schulen wie die EEP-Schulen zeigen, wie nachhaltiges Verhalten im Alltag möglich und auch wichtig ist.

[weiterlesen](#)

NEWS Neues Schuljahr – melden Sie Ihre Schule zum EEP an!



October 2024 – Mit dem Start des neuen Schuljahres beginnt auch ein neues EEP-Jahr. Auch in 2024/5 bieten UU und BEA wieder Workshops und Schulungstage sowie viel Hintergrundwissen zu Energie und Klimaschutz, und Klimaanpassung an – dieses Mal mit dem Schwerpunkt Hitzeschutz, Wasser und Schwammstadt.

[\(mehr...\)](#)

Abbildung 1: EEP-Internetseite informiert über das Programm und vermittelt Klimaschutzideen für den Alltag

Im Downloadbereich der Internetseite wurden alle Materialien zu Jahresprojekten, Rundgängen, Aktivitätenliste oder angrenzenden Themen bereitgestellt. Auch in diesem Schuljahr gab es einen themenspezifischen Downloadkasten „Hitzeschutz, Wasser und Schwammstadt“. Hier wurden Checklisten, Informationsmaterial, Arbeitsblätter und Ausmalblätter zum Down-



load bzw. zum Druck bereitgestellt, z.B. Arbeitsblätter zu den Themen „was ist eine Baumscheibenbepflanzung und wie kann ich das selbst machen“ oder „was ist eine Schwammstadt und wie funktioniert sie“. Auch Hitzetipps für Eltern, Hausmeister, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler wurden zur Verfügung gestellt.

Aktivitätenpunkte im EEP-Prämiensystem

Für das Schuljahr 2024/25 wurde das System zur Bepunktung der Aktivitäten der Schulen zum Vorjahr nicht verändert.

Auch in diesem Jahr wurden das Wohnheim und die Oberstufenzentren auf Grund ihres abweichenden Alltags gesondert behandelt. Das Wohnheim wurde somit gesondert bewertet und die Bepunktung für die Oberstufenzentren wurden wie auch im letzten Jahr abweichend berechnet.

Die Schulen berichteten weiterhin mithilfe des im vorherigen Schuljahr erfolgreich erprobten Formulars regelmäßig über ihre EEP-Aktivitäten und erhielten dafür Punkte im EEP-Prämiensystem. Eine Übersicht über den aktuellen Punktestand jeder Schule und Hinweise zu den jeweiligen Aktivitäten konnte auf der Projekthomepage www.energieeinsparprojekt-potsdam.de eingesehen werden. Die Einreichungen erfolgten von vielen Schulen jeweils am Monatsende. Weiterhin wurden jedoch vielfach Aktivitäten auch nur pro Quartal oder sogar erst gesammelt am Ende des Schuljahres abgegeben. An einigen Schulen übernahmen Schülerinnen und Schüler das Sammeln der Aktivitäten. Im Schuljahr 2024/25 wurden insgesamt 3.629 Aktivitäten gemeldet, was eine große Vielfalt, Kreativität und Kontinuität der Aktionen zeigt.

Schulen konnten zusätzliche Punkte erhalten, wenn sie gegen Ende des Schuljahres über ihre EEP-Aktivitäten an ihrer Schule berichten, zum Beispiel mit Plakaten oder anderen Aktionen. Dies wurde im letzten Schuljahr von einigen Schulen genutzt und es entstanden schöne Anschauungsmaterialien, die auch an der Jahresveranstaltung gezeigt wurden. Auch für die zahlreiche Teilnahme am Stadtradeln gab es für die Schulen Extrapunkte.

Die folgende Übersicht gibt die letzten Punktestände an, die insgesamt 39 Schulen im Jahresverlauf gemeldet haben. Es wird darauf hingewiesen, dass hier ausschließlich die absoluten Werte für gemeldete EEP-Aktivitäten gelistet werden. Erst in der Prämienauswertung werden diese Punkte abhängig von der Schulgröße relativiert und in Geldprämien umgewandelt. Hier nicht aufgeführte Schulen haben bis zum 27.08.2025 keine Aktivitäten gemeldet.
(Sortierung nach Punktestand, absteigend)



Schul-Nr.	Schule (sortiert nach Punktestand)	Punktestand am 03.09.2025
404200	Wohnheim der Förderschule für Hören und Sprache (42)	15.354
405100	Oberschule Theodor Fontane (51)	13.696
403200	Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule (32)	12.518
401700	Grundschule Am Jungfernsee (17)	9.995
402700	Waldstadt-Grundschule (27)	8.995
401900	Rosa-Luxemburg-Schule (19)	7.795
402900	Schulzentrum am Stern (29)	7.626
400700	Regenbogenschule Fahrland (7)	7.524
400600	Grundschule Hanna von Pestalozza (6)	7.510
402400	Eisenhart-Schule (24)	7.460
405300	Comenius-Schule (53)	6.490
403800	Gesamtschule Peter Joseph Lenné (38)	6.170
401100	Grundschule Bornim (11)	5.421
401600	Grundschule Bruno H. Bürgel (16)	5.193
403700	Grundschule am Humboldtring (37)	5.051
403000	Schule am Nuthetal (10/30)	4.345
400800	Grundschule Max Dortu (8)	3.990
402000	Grundschule "Am Priesterweg" (20)	3.127
404900	Gesamtschule Am Schilfhof (49)	2.920
406300	OSZ III Johanna Just - Ernährung, Medizin, Soziales (63)	2.423
404700	Michael Ende Grundschule	2.304
405600	Grundschule im Kirchsteigfeld (56)	1.870
402200	Montessori-Oberschule (22)	1864
400900	Voltaire Gesamtschule (9)	1.558
403300	Schule am Griebnitzsee (33)	1.070
400100	Humboldt-Gymnasium (1)	846
404100	Leibniz-Gymnasium (41)	772
402800	Schule am Schloss (28)	339
404600	Friedrich-Wilhelm-von-Steuben Gesamtschule (46)	181
402100	Bertha-von-Suttner-Gymnasium (21)	160



400400	Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4)	120
401300	Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	120
402500	Karl-Foerster-Schule (25/26)	120
404300	Grundschule am Telegrafenberg	120
406100	OSZ I - Technik (61)	60
400300	Grundschule im Bornstedter Feld (3)	60
402300	Zeppelin-Grundschule (23)	60
403600	Grundschule Am Pappelhain (36/45)	60
404000	Weidenhof-Grundschule (40)	60
401800	Fröbelsschule (18)	0
400200	Grundschule Ludwig Renn (2)	0
403100	Goethe-Grundschule (31)	0

Tabelle 1 - Aktivitätenpunkte 2024/25 nach Schulen im EEP-Prämiensystem

Aktivitäten der Schulen

Das diesjährige Jahresthema „Hitzeschutz, Wasser und Schwammstadt“ wurde von den teilnehmenden Schulen nochmals deutlich vertieft und in vielfältiger sowie kreativer Weise umgesetzt. Dabei zeigte sich, dass Klimaschutz und Klimaresilienz zunehmend fest im Schulalltag der EEP-Schulen verankert sind und durch die engagierte Arbeit der Schulgemeinschaften nachhaltige Strukturen entstehen.

Ein Schwerpunkt lag auf der Schulbegrünung: Neue Grünflächen wurden angelegt, Gewächshäuser sowie Hochbeete eingerichtet und gepflegt, und es konnten bereits erste Ernteergebnisse erzielt werden. Eine Schule stellte zudem einen Antrag, mit Finanzplan, um versiegelte Betonflächen auf den Schulhöfen zu entsiegeln und stattdessen mit hitze- und trockenresistenten Pflanzen zu begrünen. An anderen Schulen wurden Baumpatenschaften übernommen, wodurch Schülerinnen und Schüler Verantwortung für die Pflege einzelner Bäume übernahmen. Einige Klassen legten eigene Pflanzkübel an, die sie mit selbst ausgewählten Pflanzen bestückten und dauerhaft pflegen – ein sichtbarer Beitrag zu mehr Grün auf den Schulgeländen.

Auch im Unterricht wurden die Themen systematisch integriert. So wurde im Nawi-Unterricht einer Schule der anstehende Neubau und die Sanierung des Schulgebäudes genutzt, um verschiedene Dämmstoffe hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu untersuchen und praktisch zu



erproben. Damit wurde ein direkter Bezug zwischen Unterrichtsinhalten und schulischer Infrastruktur hergestellt.

Die Umsetzung erfolgte häufig auf besonders kreative Weise. Eine Schülerfirma verband beispielsweise die Themen Energieeffizienz und Begrünung, indem sie „Biotope in Leuchtmitteln“ kreierten – eine ansprechende Idee, die sogar auf Bundesebene ausgezeichnet wurde. Eine andere Schule erarbeitete mit großem Engagement einen Stop-Motion-Film zu Umweltproblemen und machte damit die komplexe Thematik auf anschauliche Weise zugänglich.

Darüber hinaus zeigt sich, dass Klimaschutz an den EEP-Schulen längst ein fester Bestandteil des schulischen Lebens ist. Viele Schulen haben Strukturen wie Energiesparämter, Hitzeschutzbeauftragte oder Wasserspardetektiv*innen etabliert. Diese übernehmen Verantwortung, treten regelmäßig in Austausch, diskutieren Verbesserungsmöglichkeiten und arbeiten eng mit den Hausmeister zusammen. So werden praxisnahe Maßnahmen direkt vor Ort umgesetzt und weiterentwickelt.

Die Vielzahl der Aktivitäten belegt eindrucksvoll, dass die Themen Hitzeschutz, Wassermanagement und Schwammstadt nicht nur punktuell behandelt, sondern zunehmend ganzheitlich betrachtet und in den schulischen Alltag integriert werden. Damit leisten die Schulen einen aktiven Beitrag zur Förderung von Klimaresilienz und nachhaltiger Entwicklung.

Zusammenarbeit mit Hausmeistern

Auch im Schuljahr 2024/25 funktionierte die Zusammenarbeit mit den Hausmeistern der Potsdamer Schulen sehr gut. Weiterhin werden die Zählerstände für 42 von 50 Verbrauchseinheiten direkt in das Online-EMS-Tool emson eingetragen. Für die restlichen Verbrauchseinheiten werden die Daten noch per E-Mail übermittelt, deren Einbindung in die Online-EMS-Erfassung wird jedoch angestrebt. Hausmeister wenden sich hinsichtlich der alltäglichen Nutzung des EMS-Tools mit Fragen oder technischen Hinweisen an das UfU und erhalten von den UfU-Mitarbeitenden schnelle und qualifizierte Rückmeldungen.

Wie auch in den vorherigen Schuljahren hatten Hausmeister im Schuljahr 2024/25 wieder die Möglichkeit, Hinweise zu technisch-organisatorischen Maßnahmen im Schulgebäude oder die Beteiligung an pädagogischen Aktivitäten zu melden und dafür Punkte zu erhalten. Diese Möglichkeit wurde von Hausmeistern von insgesamt 11 Liegenschaften genutzt. In Gesprächen mit den UfU-Mitarbeitenden zu Grenzwertüberschreitungen zeigen die Hausmeister eine hohe Motivation, sich bei den Themen Klima- und Ressourcenschutz zu engagieren.



Medienverbräuche

Vergleich der Verbräuche zum Vorjahr - Gesamtübersicht

Im vergangenen Schuljahr sind die Verbräuche für Wärme und Strom im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur leicht gestiegen. Nach vielen Jahren des kontinuierlichen Verbrauchseinsparungen ist dies immer noch als Erfolg zu bewerten, bedeutet es nämlich, dass sich in den Schulen ein bewusstes energiesparendes Verhalten verankert hat. Die Verbräuche für Wasser sind zudem im vergangenen Betrachtungszeitraum deutlich gesunken! Dies ist wieder ein großer Erfolg und sicherlich auch der Sensibilisierung für wassersparendes Verhalten im Jahreshauptpunktthema "Hitzeschutz, Wasser und Schwammstadt" zu verdanken. Insgesamt sind in dem Schuljahr 2024/25 die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gestiegen.

Im Vergleich zur Jahresauswertung der Energieverbräuche und Emissionen aus dem Vorjahr (Abschlussbericht Schuljahr 2023/24) mussten rückwirkend Anpassungen vorgenommen werden, weswegen die Verbräuche und Emissionen des Vorjahreszeitraumes im Vergleich zum letzten Bericht abweichen. Einerseits wurden aufgrund nachträglichen Bekanntwerdens noch Korrekturen bei Verbräuchen einzelner Liegenschaften sowie Schülerzahlen vorgenommen. Ebenso müssen die CO₂-Emissionsfaktoren basierend auf den neuen Berechnungen des UBA rückwirkend für das jeweils vorangegangene Vergleichsjahr korrigiert werden.

Die eigenen Berechnungen des UfU zur Ermittlung des Witterungsbereinigungsfaktors basieren auf Daten des Deutschen Wetterdienstes sowie auf eigenen Annahmen.

Alle vorgenommenen Änderungen erfolgen stets in Abstimmung mit dem KIS, tragen den Erfordernissen der Validität und Plausibilität Rechnung und sind überprüfbar.

Für den Verbrauchsvergleich wurden sowohl die Summe der Gesamtverbräuche als auch der jeweilige Durchschnitt aller Schulen bei den Kennwerten pro-Kopf und pro-m² betrachtet.

Der Vergleichszeitraum ist Juli-Juni des jeweiligen Jahres.

Verbräuche	Σ Wärme (MWh)	Ø Wärme (kWh/m ²)	Ø Wärme (kWh/Kopf)	Σ Strom (MWh)	Ø Strom (kWh/m ²)	Ø Strom (kWh/Kopf)
SJ 2023/24	19.229	59	757	4.676	14	184
SJ 2024/25	19.807	61	782	4.738	15	187
Veränderung (%)	3,01%	2,92%	3,29%	1,32%	1,22%	1,6%



Emissionen	Σ CO ₂ (t)	\varnothing CO ₂ (kg/m ²)	\varnothing CO ₂ (kg/Kopf)	Verbräuche	Σ Wasser (m ³)	\varnothing Wasser (l/m ²)
SJ 2023/24	4.734	14,6	186	SJ 202/24	56.047	173
SJ 2024/25	4.828	14,8	191	SJ 2024/25	51.642	159
Veränderung (%)	1,98%	1,89%	2,27%	Veränderung (%)	-7,86%	-7,94%

Tabelle 2 – Veränderung Verbräuche und Emissionen aller Schulen nach Gesamt- und Durchschnittswerten auf 12-Monatsbasis (Juli-Juni).

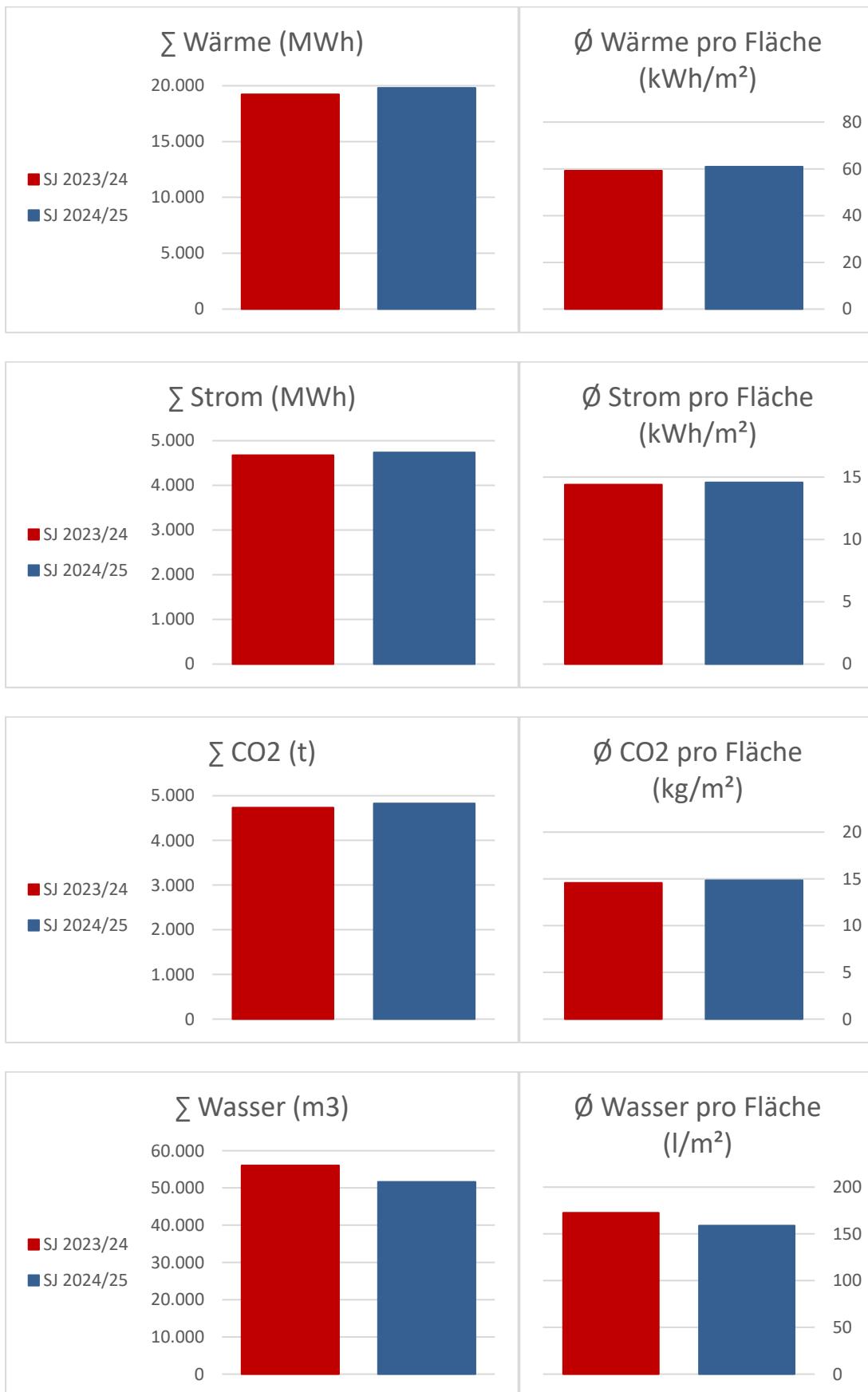
Der Wärmeverbrauch (witterungsbereinigt) ist absolut sowie pro Quadratmeter um 3%, gestiegen. Der Stromverbrauch ist absolut und pro Quadratmeter um etwas mehr als 1 % gestiegen. Der Wasserverbrauch ist absolut sowie pro Quadratmeter um knapp 8 % gesunken. Die CO₂-Emissionen sind absolut und spezifisch (pro m² und Kopf) um knapp 2% gestiegen.

Hinweise zur Berechnung der CO₂-Emissionen:

Wärme	gCO ₂ /kWh
Erdgas (Brennwert) ¹⁾	181,39
Fernwärme ²⁾	142
Strommix Deutschland	gCO ₂ /kWh
2023 (vorläufig) ³⁾	386
2024 (geschätzt) ³⁾	363
2025 (Annahme) ⁴⁾	363

Tabelle 3 - CO₂-Emissionsfaktoren

1. Quelle: Umweltbundesamt 2022: CO₂-Emissionsfaktoren für fossile Brennstoffe
2. Quelle: KIS Potsdam, nach AGFW Arbeitsblatt FW 309-6: Mai 2021 (Carnot-Methode).
3. Quelle: Umweltbundesamt 2025: Entwicklung der spezifischen Kohlendioxid-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 - 2024
4. Quelle: Annahme UfU, basierend auf Umweltbundesamt 2025 (Schätzung für das Jahr 2024)



Grafik - Vergleich der Gesamt- und Durchschnittsverbräuche und Emissionen aller Schulen SJ 2024/25 vs. SJ 2023/24



Vergleich der monatlichen Verbräuche, Emissionen und Kosten der Schulen

Im Anhang finden sich vergleichende Darstellungen zu den Strom-, Wärme- und Wasserverbräuchen sowie der CO₂-Emissionen und der Kosten der einzelnen Schulen. Es werden pro Medium und Schule jeweils Gesamtverbrauch bzw. -ausstoß sowie Durchschnittsangaben pro m² und pro Kopf dargestellt. Für die Pro-Kopf-Angaben werden Schülerinnen und Schüler und pädagogisches Personal zusammen betrachtet.

Der Erfassungszeitraum für die Verbräuche und Emissionen ist Juli 2024 bis Juni 2025.

Hinweise zu den Liegenschaften:

5. Schule 10/30: Hier liegen zu allen drei Medien keine vollständigen Daten vor und können daher in der Auswertung nicht berücksichtigt werden.
6. Schule 35: Hier liegen zu allen drei Medien keine vollständigen Daten vor und können daher in der Auswertung nicht berücksichtigt werden.
7. Schule 42/44 und Wohnheim: Für Wasser liegen die Verbrauchsdaten nicht vor. Die Daten können in der entsprechenden Auswertung nicht berücksichtigt werden.
8. Schule 47: Hier liegen zu allen drei Medien keine vollständigen Daten vor und können daher in der Auswertung nicht berücksichtigt werden.

Fazit und Ausblick

Die seit dem Schuljahr 2017/18 von der Stadt Potsdam beauftragten Projektpartner UfU und BEA starteten das EEP-Schuljahr 2024/25 gewohnt routiniert. Das EEP ist an den Potsdamer Schulen eine fest etablierte Größe, die in sehr vielen Schulen gut in die normalen Abläufe der Schuljahres- und Schulalltagsorganisation eingebunden wird. Insgesamt war das Interesse an den angebotenen Themen in den Schulen groß und es wurden besonders viele Rundgänge und Workshops nachgefragt und durchgeführt.

Wie auch in den Vorjahren nahmen nicht alle Schulen, die sich grundsätzlich am Schuljahresanfang für eine Teilnahme am EEP angemeldet haben, die Angebote der AN wahr. UfU und BEA nutzten in Absprache die frei gewordenen personellen Ressourcen und boten besonders engagierten oder interessierten Schulen mehrere Termine an. Das Kontingent für Rundgänge und Workshops konnte somit im Berichtszeitraum vollständig ausgeschöpft werden. Manche der angemeldeten Schulen meldeten keine Aktivitäten und wurden daher nicht im Prämien-System mit Punkten berücksichtigt (im SJ 2024/25 wurden von 39 der 42 Schulen Aktivitäten gemeldet).



Das Jahresthema „Hitzeschutz, Wasser und Schwammstadt“ wurde auch im zweiten Jahr von den teilnehmenden Schulen sehr gut angenommen. Weiterhin werden den Schulen auch immer sämtliche bisher durchgeführten Jahresthemen, wie z.B. Heizen, Strom sparen und Ressourcenschutz wahlweise zusätzlich angeboten, da teilweise die thematische Ausrichtung von Workshops so besser in die regulären Unterrichtsplanungen einbezogen werden können.

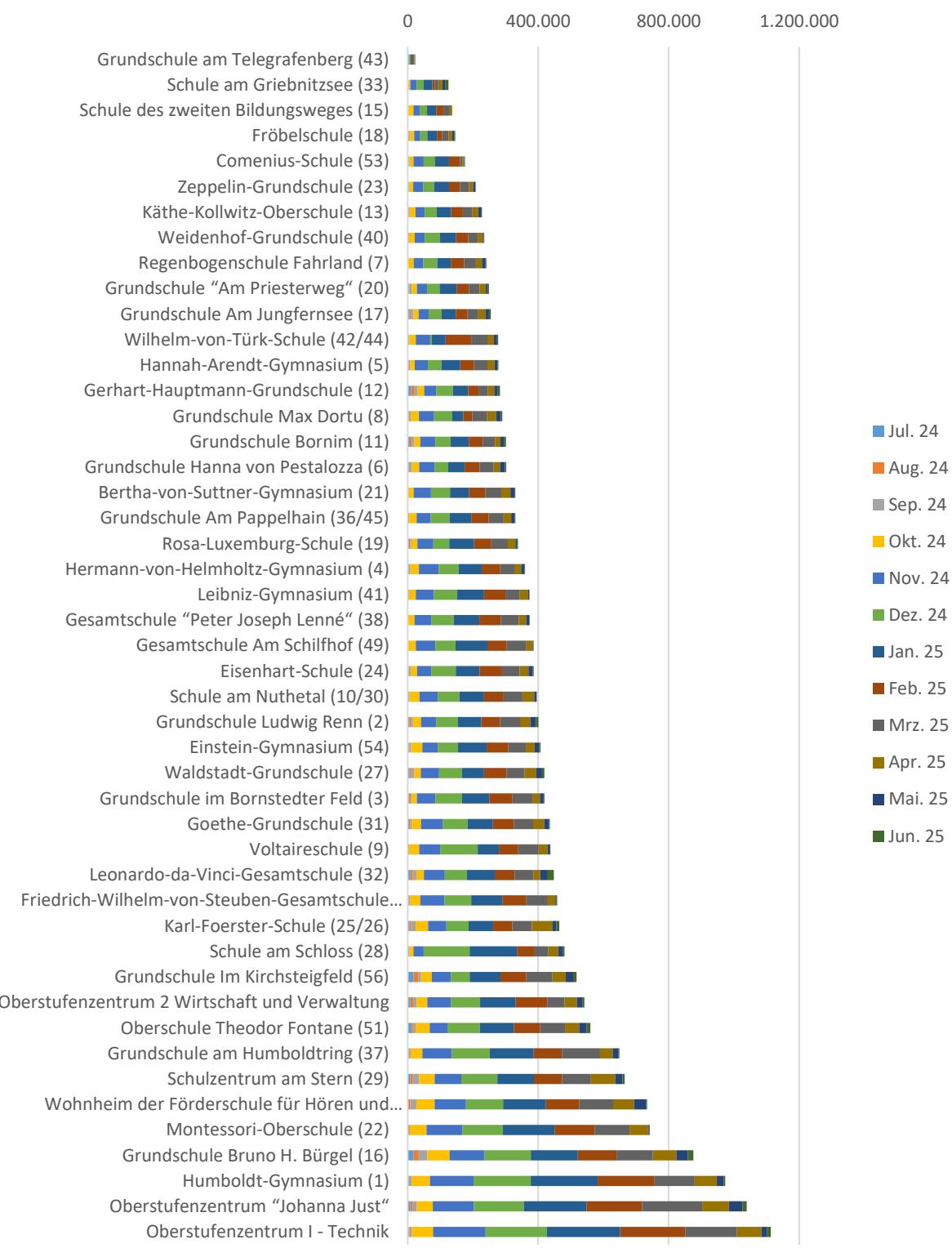
Das eingespielte EEP-Team steht den Schulen bei der Umsetzung von Aktivitäten beratend zur Seite und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber KIS, dem Schulträger und den Hausmeister tragen ebenfalls dazu bei, dass eine bestmögliche Unterstützung erfolgen kann. Die kontinuierlichen Erfolge und Einsparungen bzw. Kontinuität bei den Medienverbräuchen sind bemerkenswert und in unserer Wahrnehmung auch auf diese gute Zusammenarbeit zurückzuführen. Sparsamer und effizienter Umgang mit Energie wird weiterhin engagiert von allen Beteiligten verfolgt und stetig versucht, Verbesserungen zu erzielen.

Die Projektpartner UfU und BEA freuen sich über die Erfolge, die wir gemeinsam mit allen Beteiligten des EEP in den letzten Jahren generieren konnten und auf die weitere Umsetzung der EEP-Tätigkeiten in den kommenden Schuljahren.

Stand: Oktober 2025

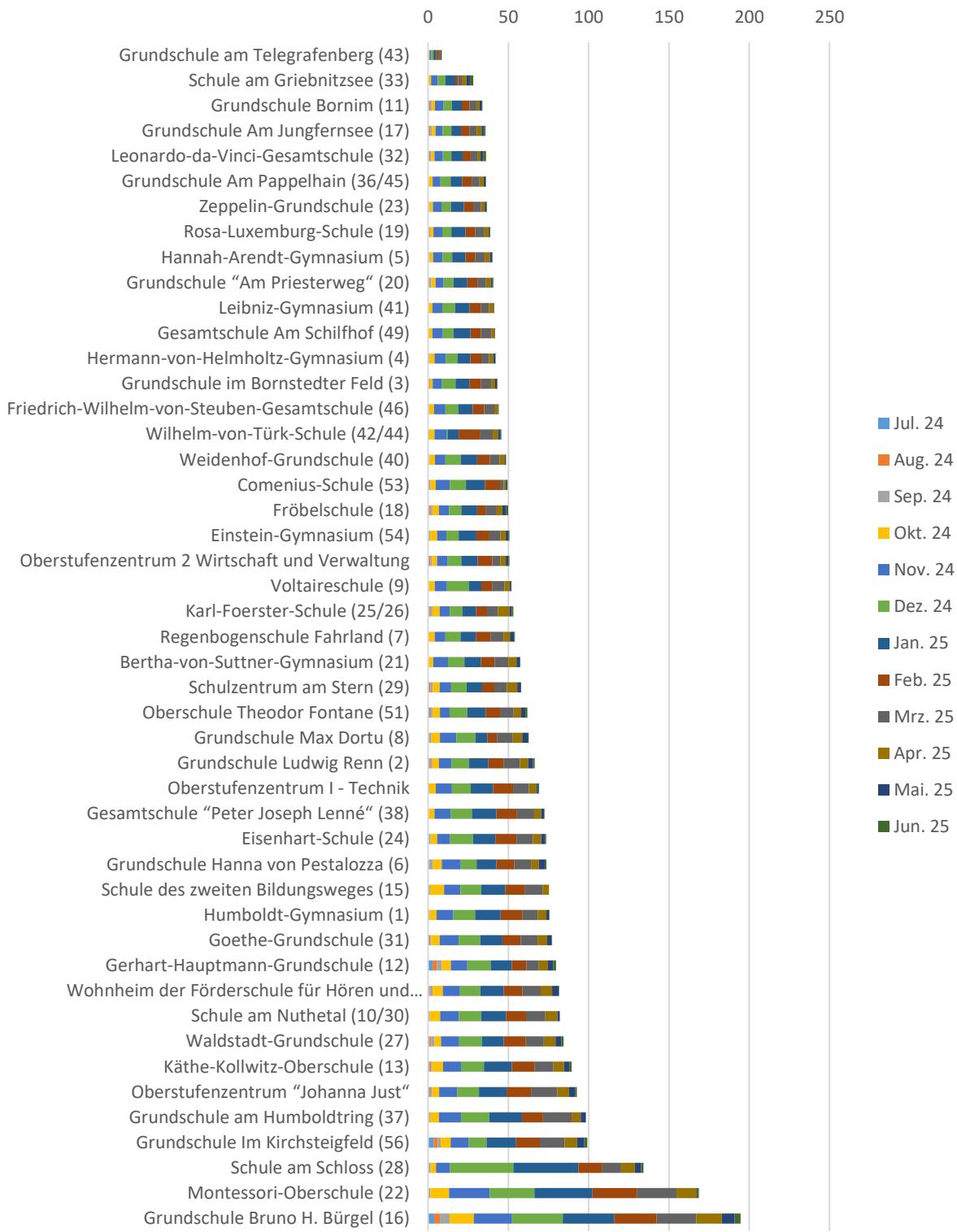


Wärme Verbrauch absolut [kWh] (wb)





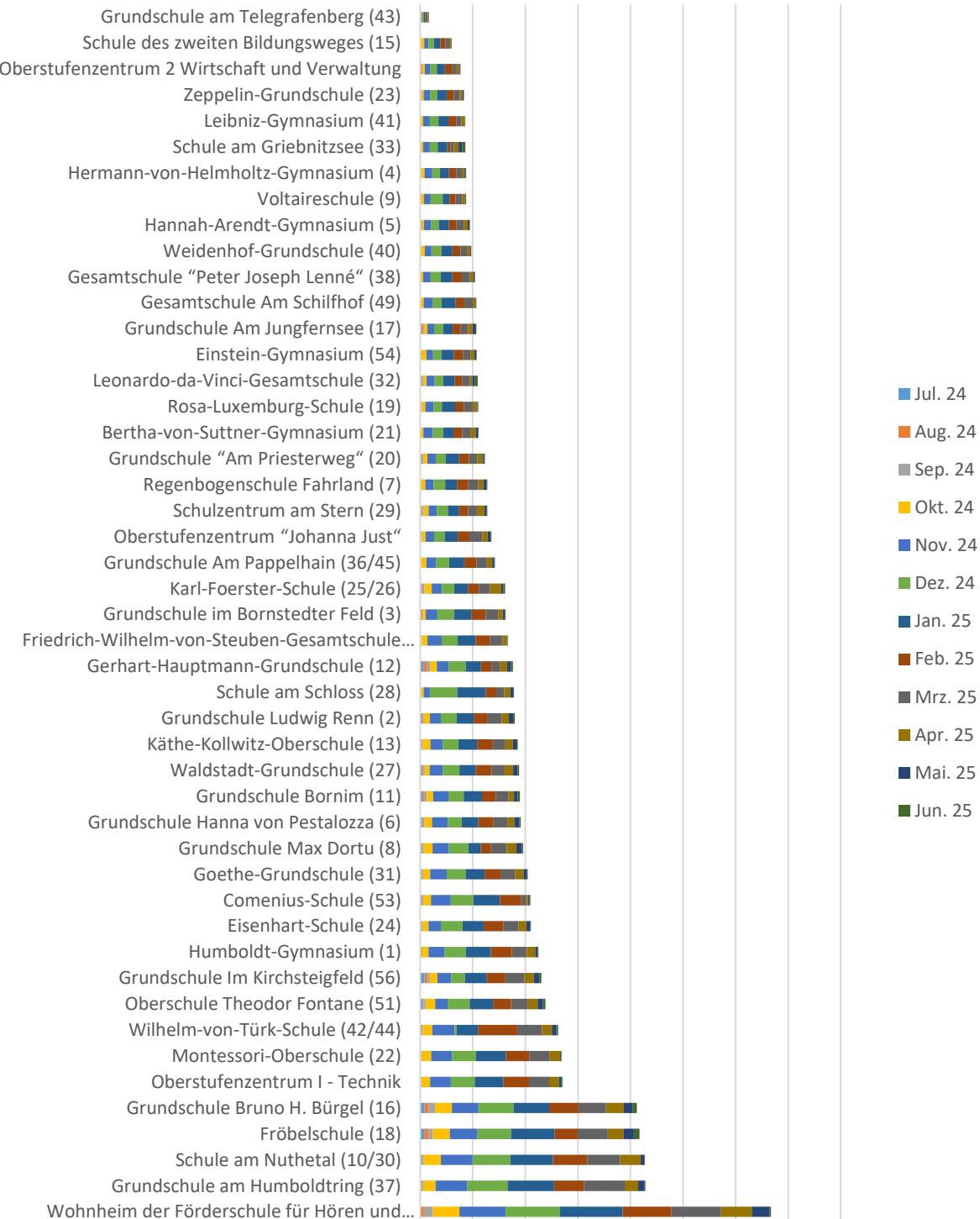
Wärme Verbrauch pro Fläche [kWh/m²] (wb)





Wärme Verbrauch pro Kopf [kWh/Kopf] (wb)

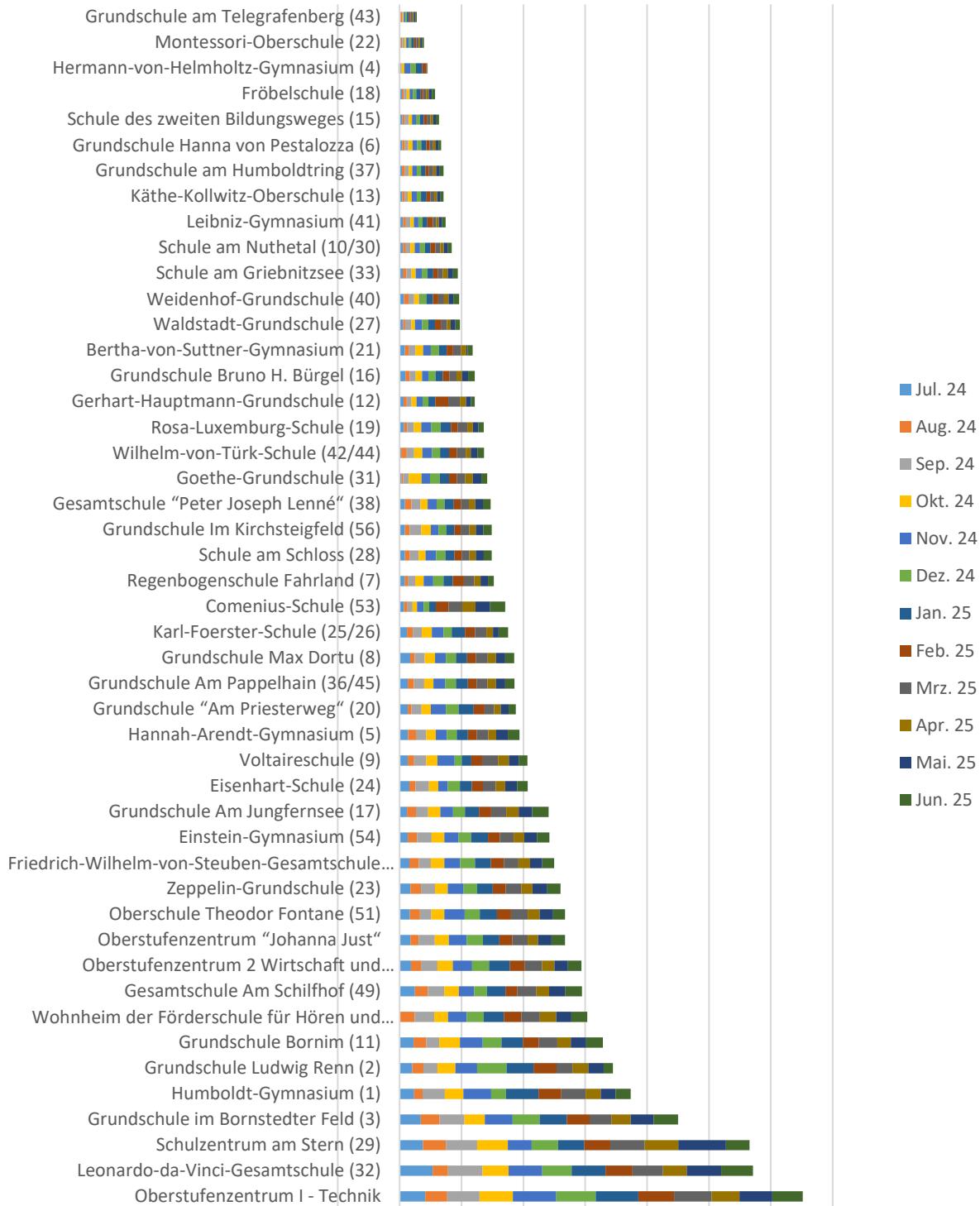
0 500 1.000 1.500 2.000 2.500 3.000 3.500 4.000

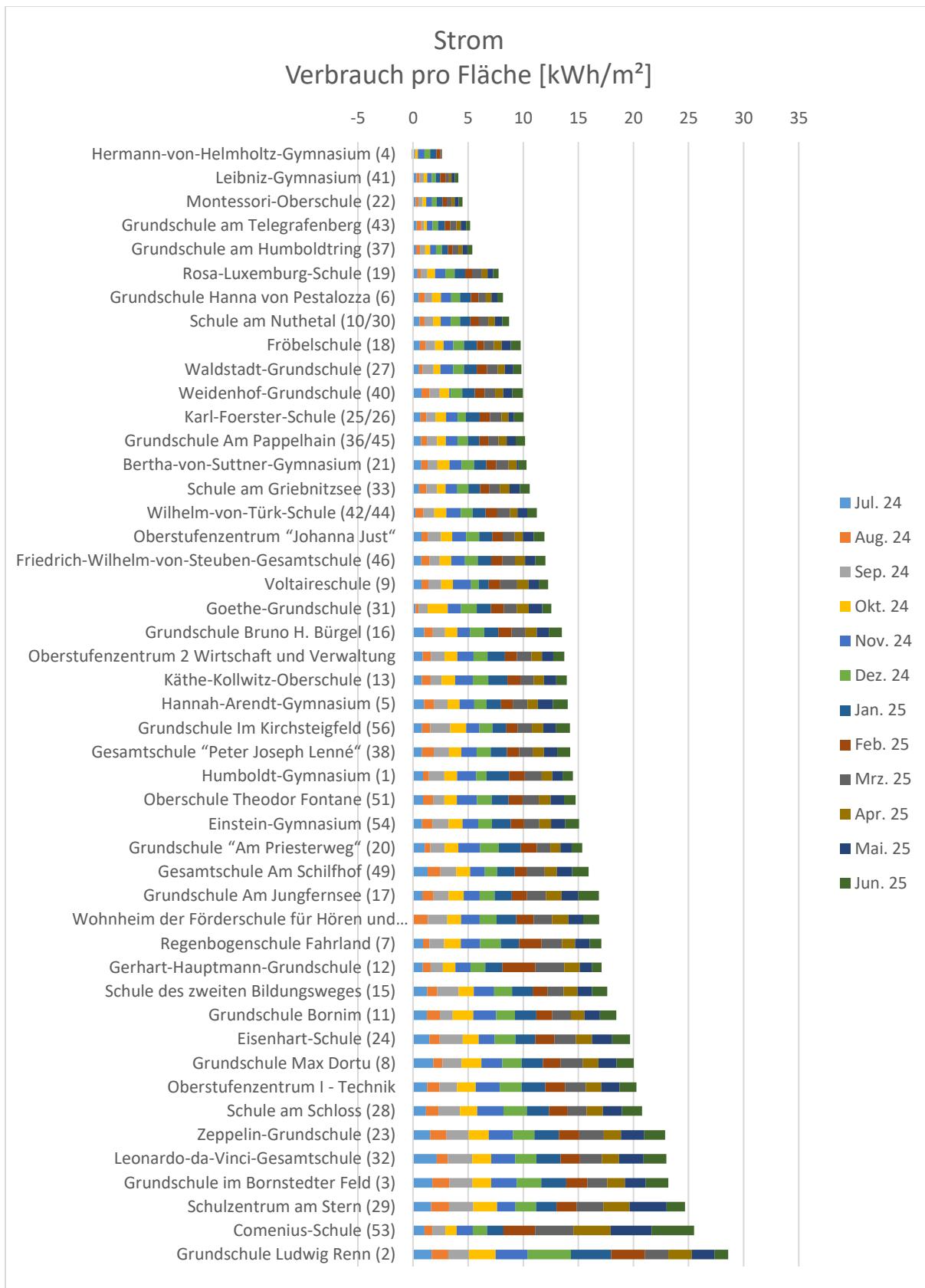


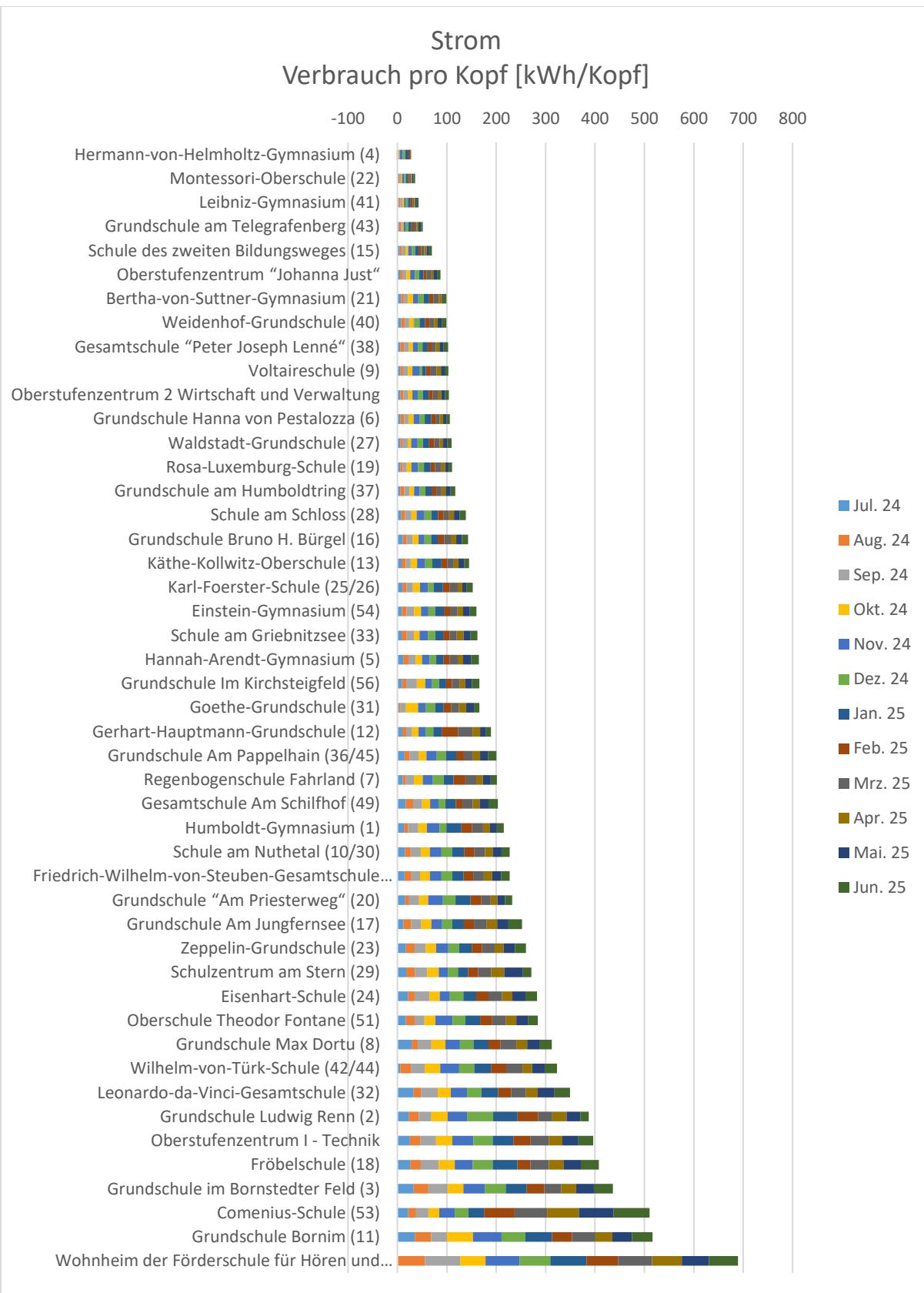


Strom Verbrauch absolut [kWh]

-50.000 0 50.000 100.000 150.000 200.000 250.000 300.000 350.000

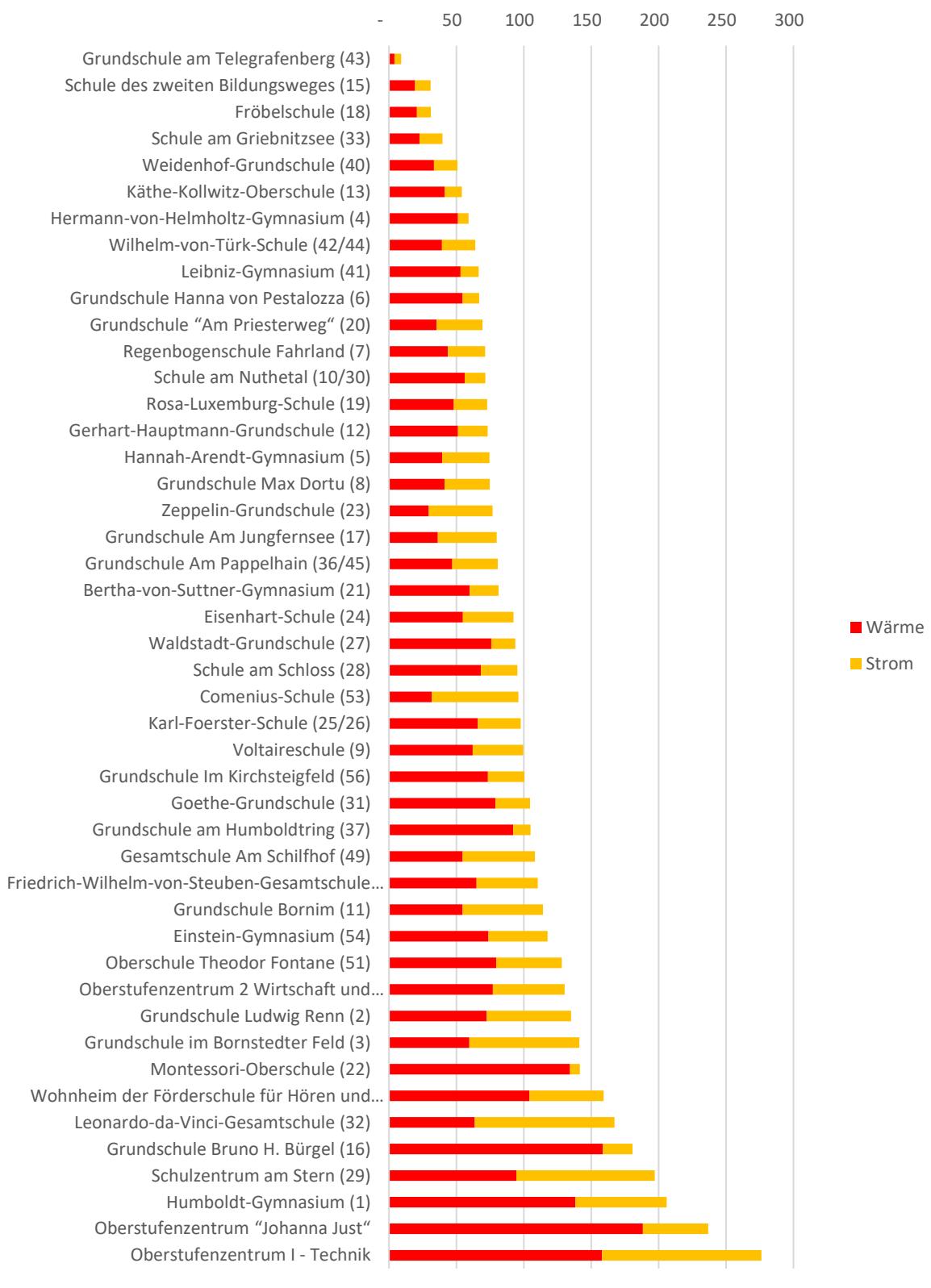


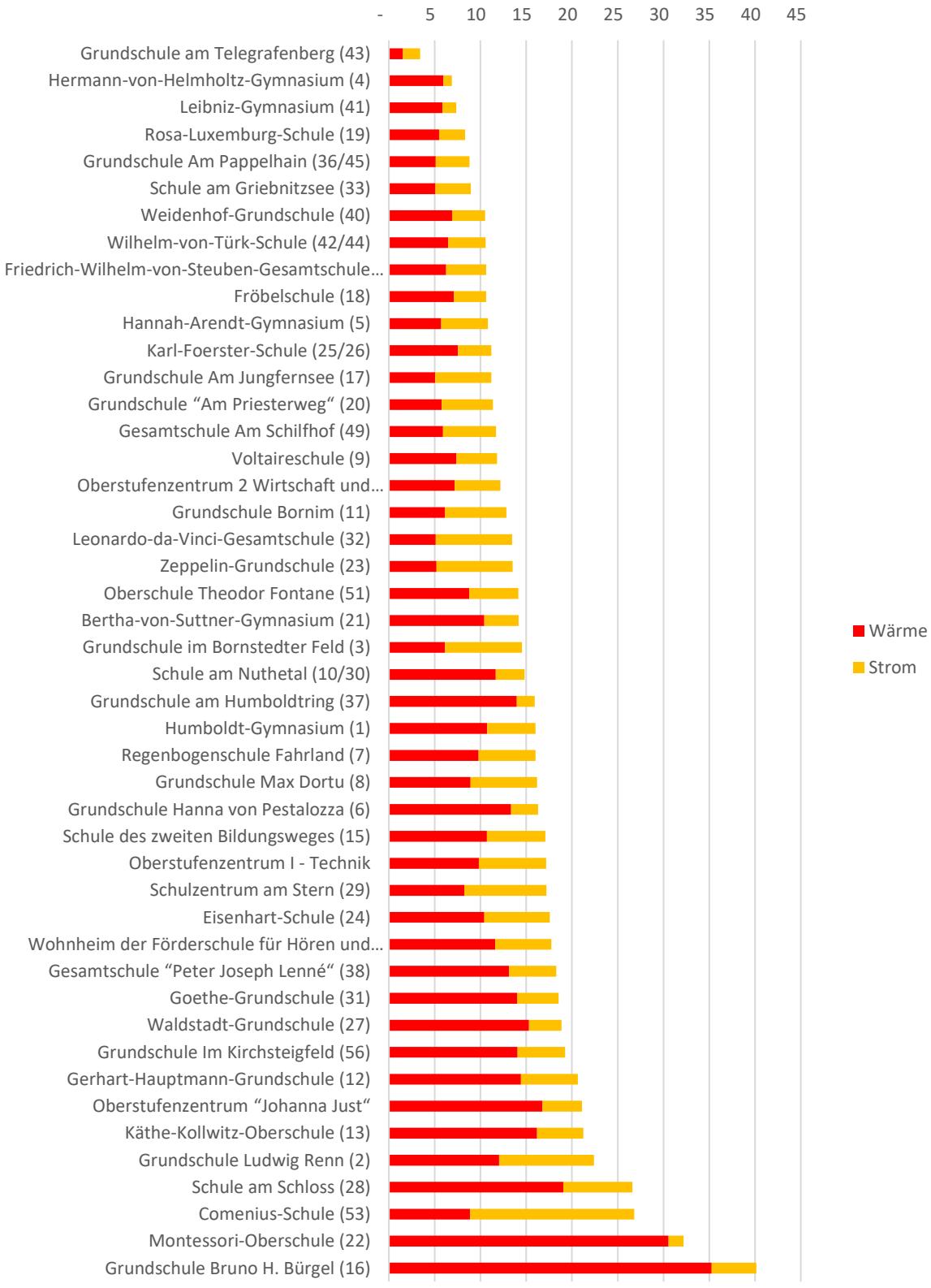






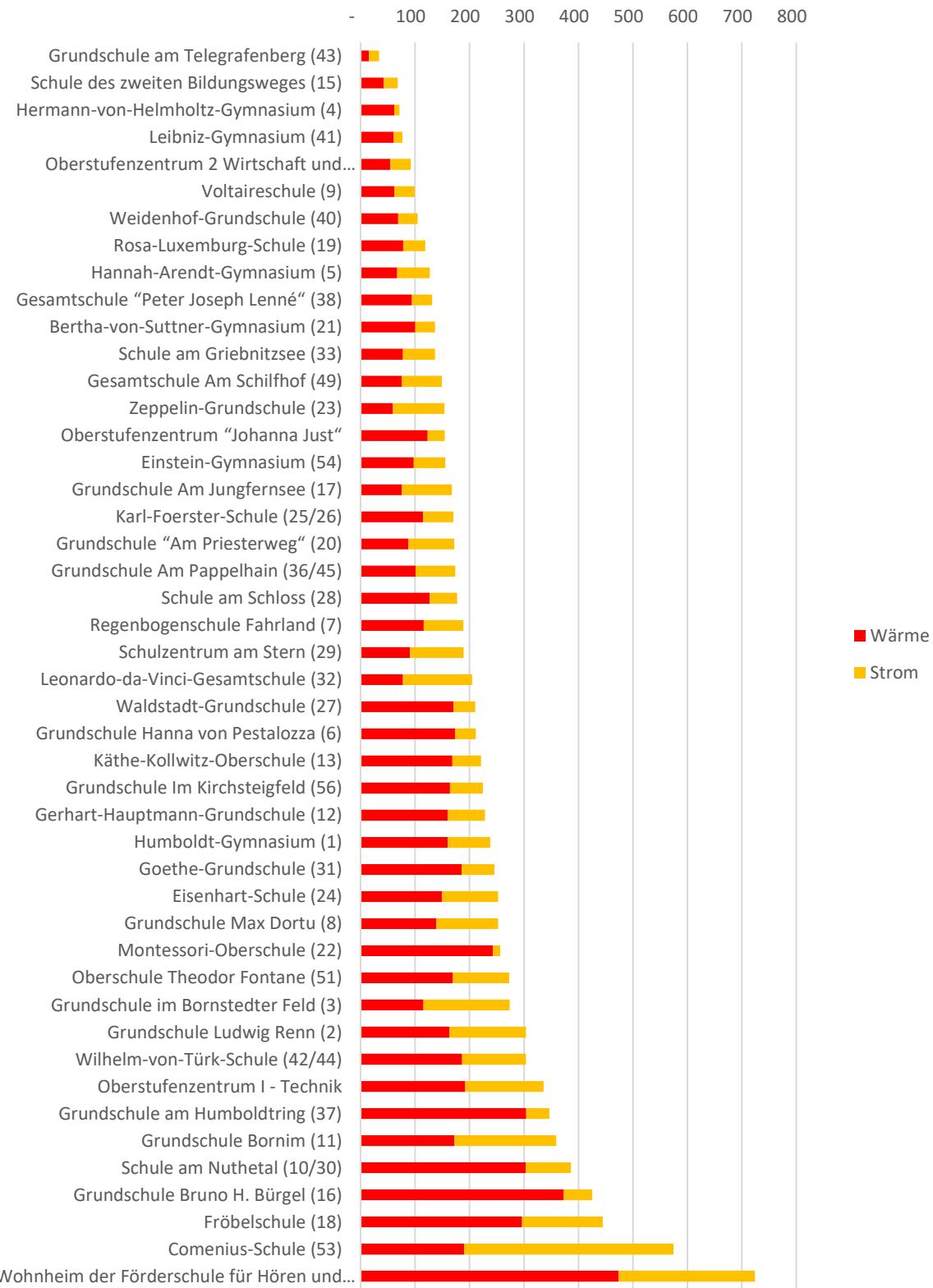
Treibhausgasemissionen [t]

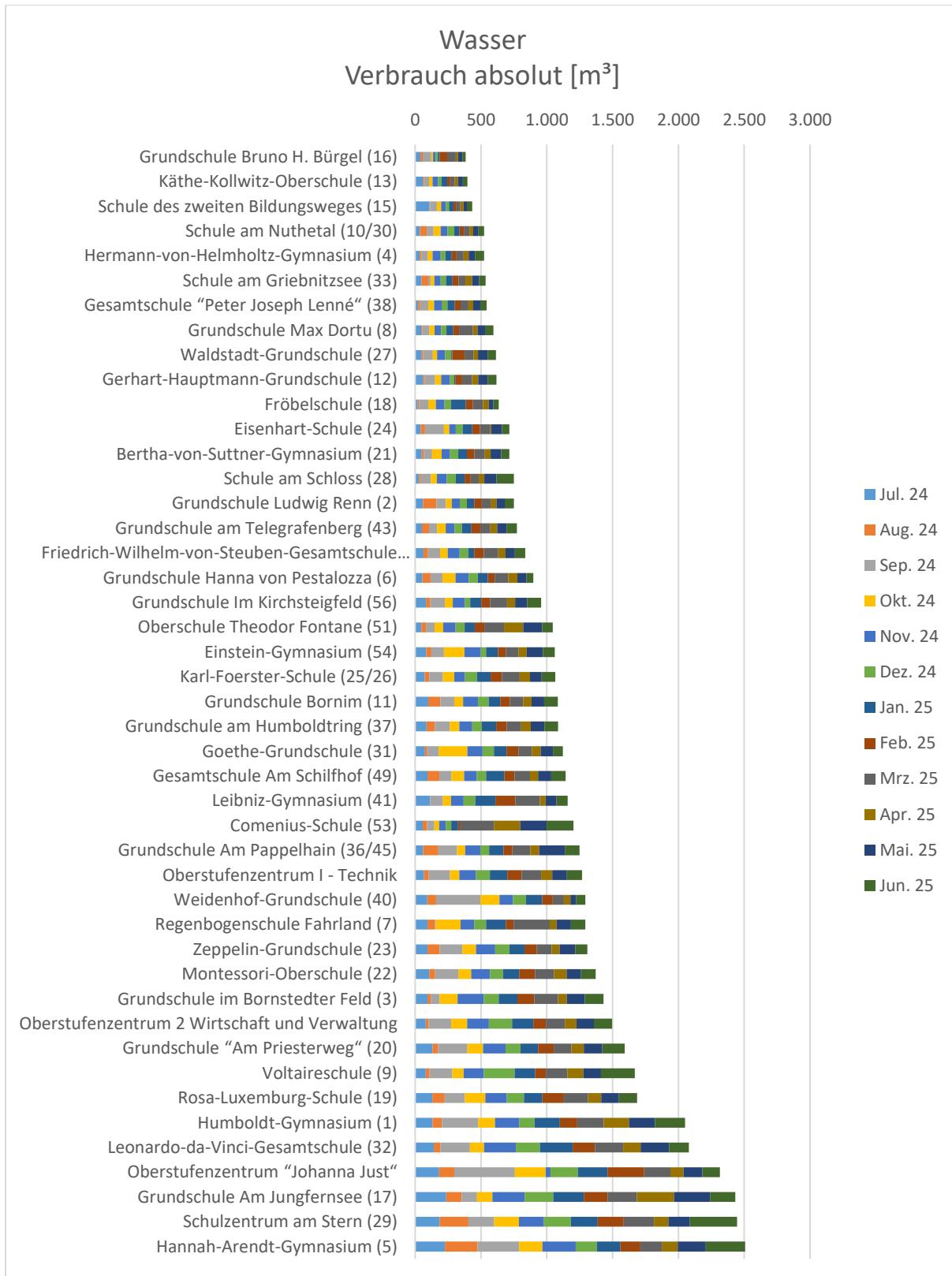


Treibhausgasemissionen pro Fläche [kg/m²]



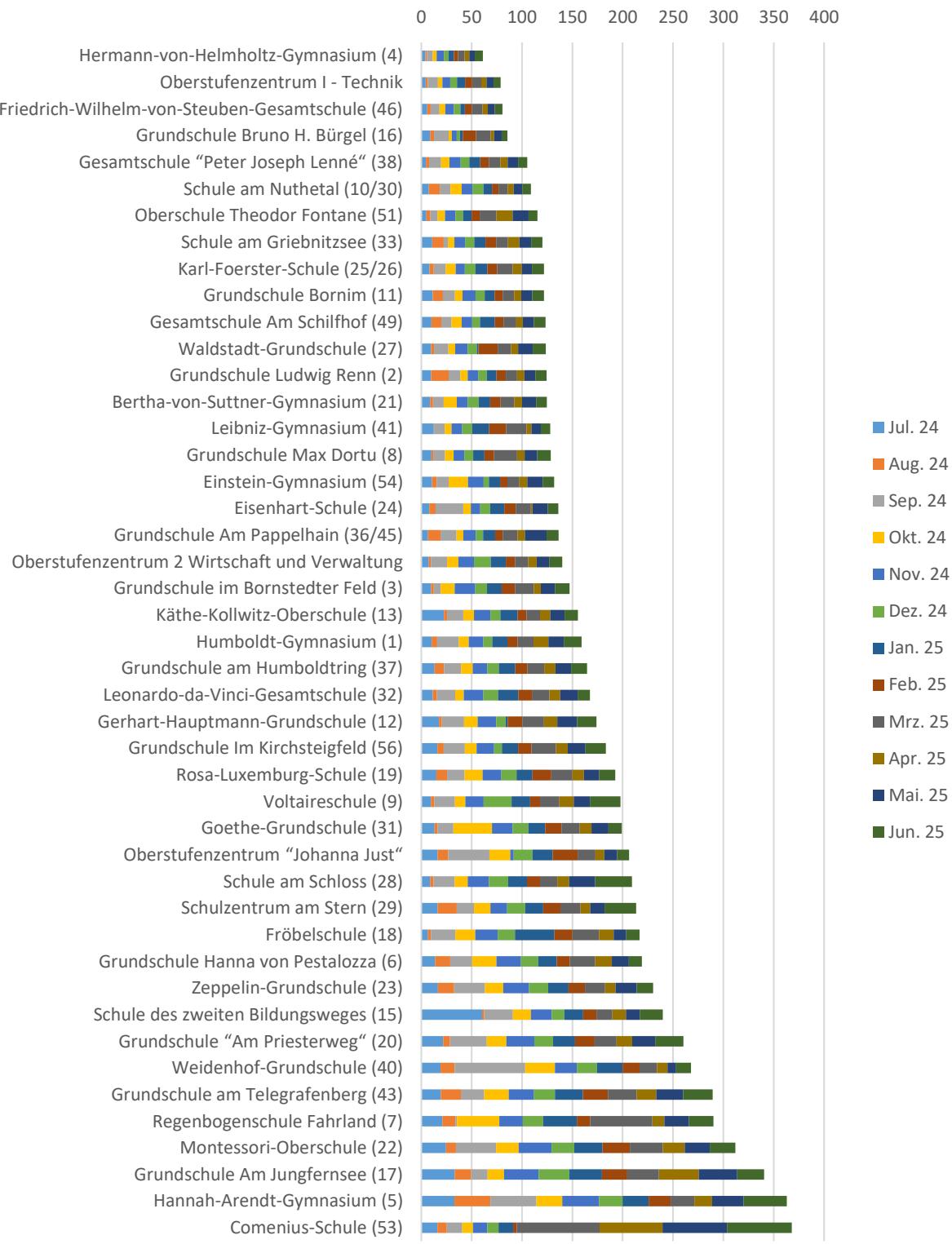
Treibhausgasemissionen pro Kopf [kg/Kopf]







Wasser Verbrauch pro Fläche [l/m²]





Wasser Verbrauch pro Kopf [l/Kopf]

